

Ausgrenzung schon vor der Pogromnacht

Geschrieben von: Wiesbadener Tagblatt
Freitag, den 14. November 2008 um 13:47 Uhr

Die antisemitischen Vorfälle und Übergriffe vor dem Novemberpogrom 1938 sowie dieses selbst geschahen vor aller Augen. Auch im konservativ-katholischen Rheingau kam es schon vor 1938 zu antisemitischen Vorfällen. [...]

Jüdische Schüler wurden in Geisenheim und Oestrich mit diskriminierenden Bemerkungen von Lehrern angegriffen. Der Leiter der Rheingauschule in Geisenheim, Dr. Rettig, verwehrte 1942 einem Jungen aus Winkel "angesichts des hohen jüdischen Anteils in der Blutzusammensetzung" die Aufnahme in seine Lehranstalt. Der Junge war in der menschenverachtenden Terminologie der Nazis ein "Halbjuden".

[...]

[weiterlesen...](#)

Wiesbadener Tagblatt vom 8.11.2008